

FLACHSBERGER FILZKUGEL



TENNISABTEILUNG

im Turnverein Schwanewede von 1903 e.V.

Ausgabe 10 (2000)

Filzkugel 2000

Inhalt

Grußwort 2000 von Horst!	3
Der Vorstand stellt sich vor	4
Der Festausschuss informiert	5
Vorschau Termine 2000 unserer Jüngsten	6
Was war los 1999?	7
Welcome in the Club!	9
Tennis goes online oder ein nicht immer ernst gemeinter Blick in die nahe Zukunft	10
Bericht der Jüngsten	13
Kreisjüngstenmeisterschaften	14
Jugendarbeit im TV Schwanewede – die Jugendwarte informieren	15
Interview mit Dennis	16
Ein Nichtraucher – an alle Raucher der Tennisabteilung	17
Der Platz- und Hallenwart informiert	18
Radtour-Rekord der Damen	19
Weiberfaschingsfest 2000	20
„Rund um Schwanewede“ oder „Die Geschichte vom Galerieholländer“	21
Die Glückwunschseite	24
Dank an die Sponsoren	25
Bilanz nach einem Jahr als Platz- und Hallenwart	26
Meisterschaftsergebnisse und Turniere	27
Gemeindepokal 1999	29
Herzlich willkommen!	31

Filzkugel 2000

Grußwort 2000 von Horst!

Liebe Vereinsmitglieder,

Am 29. April 2000 beginnt die erste Sommersaison in diesem Jahrtausend.

Der Festausschuss ist mit den Vorbereitungen beschäftigt und hofft, dass viele, insbesondere auch neue Mitglieder die Chance ergreifen in lockerer Atmosphäre die Saison 2000 zu beginnen.

Wir hoffen, dass die vielen Aktivitäten auch in diesem Jahr eine große Resonanz finden.

Anlässlich der „Italienischen Nacht“ freut es uns, dass einige unserer Mitglieder für ihre langjährige Zugehörigkeit zur Tennisabteilung geehrt werden können. Alle Mitglieder und Freunde des Tennissports, nicht nur Italiener, sind hierzu recht herzlich eingeladen.

Bis dahin wünschen wir einen guten Start und erfolgreichen Verlauf der Sommersaison.

Mit sportlichen Grüßen

Horst ten Haaf
1. Vorsitzender

Filzkugel 2000

Der Vorstand stellt sich vor

1. Vorsitzender

Horst ten Haaf
Koppelweg 27
28790 Schwanewede
Telefon: 04209/2382

Kassenwart

Reinhard Krügerke
Schumannstr. 86
28790 Schwanewede
Tel. 04209/ 2352

Sportwart

Lothar Schmidt
Worpsweder Str. 14
28790 Schwanewede
Telefon: 04209/919136

Jüngstenwartin

Kerstin Pieper-Köhler
Brink 43 A
28790 Schwanewede
Telefon:04209 / 5245

2. Vorsitzender

Wolfgang Deuß
Kirchhooper Str. 51
28755 Bremen
Tel. 0421 651415

Schriftführerin

Dagmar Bokelmann
Stillhorn 5
28790 Schwanewede
Telefon: 04209/2350

Jugendwartinnen

Brigitte und Eva Schmidt
Worpsweder Str. 14
28790 Schwanewede
Telefon: 04209/919136

Hallen- und Platzwart

Winfried Striewski
Pillauer Weg 5
28790 Schwanewede
Tel. 04209 / 2630

Filzkugel 2000

Der Festausschuss informiert

29.04.2000 **Saisoneröffnung ab 10 Uhr**

Die Halle hat uns sehr geschützt,
doch hat uns dieses auch genützt?
Sind wir vielleicht nun zu empfindlich,
wenn's draußen weht ein wenig windlich?
Dies glauben wohl nur böse Geister,
nein, wir sind auch draußen wahre Meister.

08. 07.2000 **Sommerfest ab 19 Uhr**

Am Wochenende 8. und 9.7.2000 findet zum 2.Mal der Volksbank Team-Cup statt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wollen wir ein Sommerfest feiern.

06.08.2000 **Radtour**

Besonders empfohlen, für alle besonders zu empfehlen, die nach verlorenen Spielen nicht darüber klagen, dass sie schlecht gespielt haben, sondern auf ihre steifen Haxen verweisen. Natürlich wird auch das leibliche Wohl nicht zu kurz kommen.
Treffpunkt: Vereinsheim – Abfahrt: siehe Aushang

23.09.2000 **Saisonabschluss ab 19 Uhr**

Schon inzwischen fast eine Tradition finden zum Saisonabschluss die Mixed-Meisterschaften statt. Auch dieses Mal wollen wir dafür sorgen, dass unsere Körper nicht an Auszehrung leiden sollen. Dazu soll wiederum ein Matjesessen dienen.

08.12.2000 **Punschabend ab 19 Uhr**

22.02.2001 **Weiberfastnachtstennis von 9 bis 12 Uhr**

25.02.2001 **Karnevalsfrühschoppen ab 11 Uhr**

Wir wünschen Euch allen eine schöne und erfolgreiche Sommersaison. Uns wünschen wir, dass möglichst viele von Euch mit großer Lust und Freude an allen Veranstaltungen, ob sportlicher oder „feierlicher“ Art, teilnehmen.

Wir jedenfalls werden unser Bestes geben.

Euer Festausschuss

Birgit Bollow, Wolfgang Mach und Friedhelm Schröder

Filzkugel 2000

Vorschau Termine 2000 unserer Jüngsten

In diesem Sommer habe ich 3 Mannschaften für das Kleinfeldtennis gemeldet. Es nehmen die Kinder in den Jahrgängen 91 – 95 daran teil. Die Termine stehen leider noch nicht fest. Auf unserer Anlage finden die Punktspiele auf dem Platz vor der Ballwand statt.

Es wird in diesem Jahr eine Jüngstenmeisterschaft durchgeführt. Der feste Termin ist noch nicht bekannt. Vielleicht findet es zusammen mit den Jugendmeisterschaften am 27. und 28. Mai 2000 statt.

Eine Tennisolympiade für die Kinder der Jahrgänge 91 und jünger wird es noch vor den Sommerferien geben. Termin wird am „Schwarzen Brett“ aushängen.

Das Training für die „Minis“ findet voraussichtlich im Sommer donnerstags um 14 Uhr an der Ballwand statt. Kinder, die Interesse haben, wenden sich bitte an mich.

Kerstin Pieper-Köhler

Jüngstenwartin

Filzkugel 2000

Was war los 1999?

Dem lieben Herrgott sei Dank, dass er all unsere Sommerveranstaltungen mit herrlichstem Wetter begleitet hat.

Dies begann mit der Saisonöffnung am letzten Samstag im April. Unser Platzwart Winni Striewski hatte zusammen mit vielen fleißigen Geistern dafür gesorgt, dass sich unsere Anlage in einem hervorragenden Zustand präsentierte. Nicht nur die Plätze boten uns die besten Voraussetzungen für gute Spiele, nein, der gesamte äußere Rahmen ließ keine Wünsche offen. So trafen sich denn ca. 70 Mitglieder um nach der langen Hallensaison endlich wieder an der frischen Luft Tennis zu spielen.

Waltraut Jedamzik sorgte mit Grillagen und frischen Salaten für unser leibliches Wohl. Was aber war mit unserem beim Spielen erlittenen Flüssigkeitsverlust? Nun, er wurde in Form von Bowle, Wasser und Bier wieder aufgefüllt – und das auch noch umsonst.

Der Festausschuss mischte Spielpaarungen wild durcheinander, damit die sogenannten etablierten Spieler zurück zur Natur fanden und sich bewusst wurden, dass auch sie einmal Anfänger waren. Tennisspielen ist sicher unser Hauptanliegen; aber wer nichts in den Beinen hat, sollte sich lieber mit einer ruhenden Kugel beschäftigen.

Also die Beine! Einer, der sich seit Jahr und Tag abstrampelt, kam auf die Idee, uns per Fahrrad unsere nähere Heimat zu erschließen. Peter Schmidt organisierte für den 25. Juli eine Radtour rund um Schwanewede. Bericht darüber an anderer Stelle.

Wie zur Saisonöffnung darf natürlich zum Saisonabschluss das Tennisspielen nicht vergessen werden. Am letzten Wochenende im September fanden Mixedmeisterschaften statt. Was aber wäre ein Saisonabschluss ohne Feier? Also sorgte der Festausschuss wie in den vergangenen Jahren am Samstag wieder mit einer Zeltfete für den würdigen Rahmen. Dazu gehörte ein zünftiges Matjesessen mit nachfolgend Musik und Tanz. Da bekanntlich Fische schwimmen sollen, konnte mit Bier, Bowle und Wasser diesen auf die Flossen geholfen werden. Ende? Dem Berichtersteller nicht mehr bekannt, da er bei der Meisterschaft bereits ausgeschieden war.

Da die „Filzkugel“ nur einmal im Jahr erscheint, gehört der Beginn des Jahres 2000 auch in diesen Bericht.

Was war los? Karneval!

Zunächst wurden die Weiber am 24. Februar losgelassen. Der Berichtersteller kann nur vom Hörensagen informieren, da er, wie auch andere Typen männlichen Geschlechts, es nicht wagte, die Halle zu betreten. Es sollen sich abenteuerlich gekleidete Wesen bei den Speisen und Getränken auch noch der Filzkugel angenommen haben. Ausgang nicht bekannt.

Im letzten Jahr sagten wir uns, was die Weiber können, das können auch andere. So entstand der Karnevalsfrühschoppen. In diesem Jahr wieder am Karnevalssonntag ab 11 Uhr. Die entsprechende Musik sorgte schon bald für die richtige Stimmung und, wer hätte das gedacht, dass im sonst so karnevalsmüden Norden alle in äußerst phantasievollen Kostümierungen erschienen.

In diesen Kostümierungen wurde von 12 bis 18 Uhr Tennis gespielt. Einige konnten zum Schluss nicht mehr stehen. Sooo anstrengend kann Tennis sein. Wer hier nicht mitgemacht hat, war selber schuld.

Filzkugel 2000

Gestattet uns zum Schluss noch einen Nachruf. Im letzten Jahr verstarb unser Festausschussmitglied Dieter Ewald. Mit seinem Engagement, organisatorischen Talent, seinen Ideen und Elan hat er maßgebend an der Vorbereitung und Durchführung all unserer Veranstaltungen mitgewirkt.

Dieter, wir sind traurig und dankbar zugleich, Dich bei uns gehabt zu haben. Wir werden Dich nicht vergessen!

Euer Festausschuss

Filzkugel 2000

Welcome in the Club!

Dieser Gruß gilt allen, die neu in unserer Abteilung sind, aber auch den "Neueren", die noch nicht den rechten Anschluss gefunden haben.

Sie werden sicher bald merken, dass unsere Tennisabteilung eine ganz normale Gruppierung ist, mit vielen Vorzügen, aber - weil auch wir Menschen sind - natürlich mit dem einen oder anderen Problemchen.

Selbstverständlich gibt es auch bei uns Grüppchen und Cliques, aber es ist keineswegs so, dass man zu ihnen keinen Zugang findet.

Zugang finden Sie natürlich am ehesten, wenn Sie die von der Abteilung angebotenen Möglichkeiten des Kennenlernens ergreifen.

So eröffnen wir die Sommersaison am Samstag, den 29. April 2000 mit einem so genannten **Kuddel-Muddel-Turnier**, bei dem eine bunte Mischung aus blutigen Anfängern und sogenannten "Erfahrenen" Gelegenheit hat, mit der "Kelle" die gelbe Filzkugel zu verdreschen. Haben Sie keine Angst, schon gar nicht vor dem Gedanken: ich kann ja kaum den Schläger halten, was soll ich da.

Ein jeder von uns ist einmal klein angefangen.

Natürlich wird bei dieser Eröffnung unser leibliches Wohl, in fester wie auch flüssiger Form, nicht vergessen.

Eine Reihe weiterer Veranstaltungen wird Ihnen weitere Möglichkeiten der Integration bieten. Scheuen Sie sich auch nicht vor einer aktiven Teilnahme an den Vereinsmeisterschaften. Sie sind dort ebenso herzlich willkommen.

Angst davor zählt auch hier nicht; hat es doch unser Sportwart Lothar Schmidt mit seinem goldenen Händchen immer noch verstanden, neben der Gruppe der Ranglistenspielerinnen und Spielern eine Meisterschaftsrunde für die "Hobbyspieler" einzurichten, also für jene, die nicht in den Mannschaften spielen.

Weiterhin bieten wir gerade Ihnen als Anfängern - Damen wie auch Herren - in der Sommersaison jeweils am **2. Mittwoch von 15 bis 18 Uhr** an, mit Spielerinnen und Spielern, die schon über eine große Erfahrung verfügen, Ihr Spielvermögen zu verbessern.

Ergreifen Sie also diese Chance, dann werden Sie bald in unserer Mitte sein und erkennen, dass Sie es mit ganz normalen und eigentlich netten Menschen zu tun haben.

Wir freuen uns auf Sie!

Friedhelm Schröder

Filzkugel 2000

Tennis goes online oder ein nicht immer ernst gemeinter Blick in die nahe Zukunft

Liebe Tennisfreunde,

Viele, die www.tv-schwanewede-tennis.de, die Homepage unserer Tennisabteilung bereits aufgesucht haben, wissen bereits, dass wir den Service für unsere Mitglieder nunmehr wesentlich verbessert und dabei gleichzeitig viele Routinetätigkeiten in der Verwaltung auf den Computer übertragen haben. So werden sich die für die Modernisierung notwendigen Anschaffungen binnen kürzester Zeit amortisieren.

Die neue **TVS-Card**, die den meisten sicher schon zugegangen ist, ist der Schlüssel für unsere modernen Dienstleistungen. Dabei handelt es sich um eine sogenannte Smart-Card, die Zugangs- und Identifikationsfunktionen erfüllt. Vielfach brauchen Sie die TVS-Card nicht einmal aus Ihrer Hosen- oder Handtasche zu holen, denn die an den Servicepunkten befindlichen Steuereinheiten kontaktieren über Funk den in der Karte enthaltenen Transponder. Die gespeicherten Daten werden dabei gelesen und verschlüsselt und beispielsweise an die Türschließautomatik übertragen. Diese gibt die Tür frei, so dass das Herunterdrücken der Klinke die Tür öffnet. Durch diese berührungslose Technik wird eine Abnutzung, wie sie beispielsweise bei der alten Karte durch das Hindurchziehen durch den Leseschacht erfolgte, vermieden.

Weitere Service-Points, die wir später erklären werden, sind

- Lichtautomatik
- Tresen
- Platzbelegung
- Service-Kiosk

Parallel zum Einsatz der TVS-Card ist der Einsatz des **Internets** zu sehen. Mit dem Internet können wir Sie in die Lage versetzen, die Einsatzmöglichkeiten Ihrer Karte selbst zu konfigurieren. So können Sie, um nur ein Beispiel zu nennen, die Lichtautomatik so schalten, dass nur Sie und Ihre Familienmitglieder einen von Ihnen gebuchten Platz während dieser Zeit beleuchten können. Durch die Modernisierung haben wir im Übrigen die Umrüstung der Lichtanlage auf Euro eingespart.

Beim **Arbeitsdienst** führt unser Platzwart einen sogenannten Palm-Top, einen etwa handgroßen Computer, bei sich. Melden Sie sich zu Beginn und zum Ende Ihres Arbeitsdienstes bei Ihm. Durch Ihre Karte speichert der Computer Anfangs- und Endzeit Ihres Arbeitsdienstes. Diese Daten werden später auf den Server übertragen und dienen als Beleg für die von Ihnen geleisteten Arbeitsstunden. Der Kassenwart hat stets Zugriff auf diese Daten und kann jederzeit eine Prognose über die im laufenden Jahr zu erwartenden Einnahmen durch Nichtleistung des Arbeitsdienstes abgeben.

Sie werden gemerkt haben, dass die verschiedenen Kästen und das schwarze Brett im Eingangsraum der Tennishalle abmontiert sind. Stattdessen haben wir in den Tresen im Sozialraum einen **Info-Kiosk** installiert. Auf diesem können Sie alle wichtigen Informationen abrufen. Diejenigen Mitglieder, die noch nicht über einen Internet-Zugang verfügen, können hier alle Funktionen durchführen.

Der Kasten zum Aufschreiben Ihres **Getränkeverzehrs** ist entfallen. Wollen Sie Getränke entnehmen, führen Sie diese bitte am Scanner im Tresen vorbei und bestätigen Sie die Entnahme bitte, indem Sie Ihre TVS-Card an den Sensor im Tresen halten. Damit erfolgt die Abbuchung von Ihrem Konto. Außerdem stehen wir mit dem Getränke-Großhändler in Verbindung, der uns bei Unterschreiten eines Mindestbestandes automatisch nachbeliefert. Um Missbrauch zu vermeiden, wird die Entnahme von Getränken akustisch bestätigt, z.B. mit "Vielen Dank, Frau Elfriede Mustermann, für die Entnahme von 3 Flaschen Sekt, 5 Korn und einer Flasche Wasser". So können andere, im Raum anwesende Vereinsmitglieder feststellen, ob es sich bei der entnehmenden Person tatsächlich um den Besitzer der Karte handelt. Auf Wunsch können wir die Geräte auch

Filzkugel 2000

so schalten, dass zusätzlich zur Karte noch ein Sicherheits-Code eingegeben werden muss.

Die Buchung der **Hallenstunden**, sowohl als Abo wie auch spontan, erfolgt über das Internet. Sie können für die von Ihnen gebuchten Stunden angeben, ob der Lichtautomat nur für Ihre TVS-Card oder die Ihrer Familienmitglieder freigeschaltet wird.

Die **Platzbelegungstafel** ist durch Touch-Screen mit Sensor ersetzt. Geben Sie den von Ihnen gewünschten Platz an. Sofern frei, wird der Platz für Sie reserviert. Die angezeigte Platzbelegung ist verbindlich. Die eingesetzte Software garantiert die Einhaltung der Platzbelegungsordnung. Beispielsweise kann ein Platz nicht mehr als eine halbe Stunde vorher reserviert werden. Ebenso wird die Belegung eines Platzes verhindert, wenn diejenige Person gerade spielt.

Auch für die **Punktspiele** gibt es wesentliche Erleichterungen, die ein falsches Ausfüllen des Spielberichts bogens, jedenfalls für die Heimspiele, der Vergangenheit angehören lassen. Wählen Sie als Mannschaftsführer die Rubrik Punktspiele auf dem Info-Kiosk. Durch Ihre TVS-Card sind Sie identifiziert. Automatisch wird der Spielberichtsbogen für Ihr Punktspiel angezeigt. Wichtige Daten wie Saison, Konkurrenz, Spielklasse, Staffel, Spieltag und Gast- und Heimmannschaft sind bereits eingetragen. Die Meldeliste Ihrer Mannschaft ist eingeblendet. Durch Klick auf die entsprechende Zeile der Meldeliste übertragen Sie den Spieler in das Formular. Die Aufstellung erfolgt automatisch in der richtigen Reihenfolge. Sollte auch der Gastverein an das Punktspielinformationssystem PIS angeschlossen sein, wird auch die Meldeliste der Gastmannschaft in gleicher Weise eingeblendet und die Aufstellung kann ebenso erfolgen. Anderenfalls müssen Sie leider die Namen eingeben. Zur Eingabe der Spielergebnisse markieren Sie bitte das Spiel und wählen aus den möglichen Ergebnissen aus. Zum Schluss rechnet die Software das Endergebnis aus und mailt es automatisch an Staffelleitung, Schriftführerin und Sportwart. Sie können als Information für die Presse unter der Rubrik Bemerkungen noch wichtige Ereignisse angeben.

Auch der **Beitritt** erfolgt über das Internet. Wer neu in Verein und Abteilung eintreten möchte, kann nach dem Druck auf die Schaltfläche unser Beitrittsformular ausfüllen. Nachdem Sie dieses Formular, unbedingt mit der Angabe Ihrer e-mail-Adresse an den Kassenwart gemailt haben, wird er Ihnen unsere **TVS-Card** zusenden.

Auch unsere **Gäste** profitieren von unserer Internet-Präsenz. So zeigen wir auf unserer Homepage eine Anfahrtsskizze für unsere Tennisanlage.

An dieser Stelle möchte ich schließen. Sicher werden viele bedauern, dass diese Filzkugel die letzte in gedruckter Form ist. Bitte bedenken Sie aber, dass durch die Integration der Filzkugel ins Internet wir jederzeit aktuelle Informationen anbieten können. Für diejenigen, die nicht ständig auf unsere Web-Seiten sehen, bieten wir gegen ein geringes Entgelt unseren Mail-Service an. Wir schicken Ihnen dann bei jeder Aktualisierung die aktuellen Informationen.

Wir möchten unsere Leistungen für Sie auch in Zukunft verbessern und weitere Aufgaben auf den Computer übertragen, wo dies sinnvoll ist. Außerdem wollen wir uns durch das Setzen auf die neuen Technologien als eine **moderne Tennisabteilung** präsentieren und damit **attraktiv für junge Leute** werden. Dies ist deshalb notwendig, weil bei der gegenwärtigen Altersstruktur der Tennisabteilung damit zu rechnen ist, dass viele Mitglieder in den nächsten 10 Jahren aus Altersgründen unseren Tennissport nicht mehr oder nicht mehr so intensiv ausüben können. Für Anregungen und Kritik, speziell zu unseren Internet-Seiten sind wir dankbar. Bitte senden sie diese an

webmaster@tv-schwanewede-tennis.de

Schwanewede, 1.4.

8 LOKALES

Kreis Osterholz

TV Schwanewede mit Höhen und Tiefen

Von unserem Korrespondenten

Schwanewede. "In diesem Sommer bin ich mit dem Abschneiden meiner Mannschaften nicht zufrieden", erklärte Ekkehard Schwartz, Sportwart der Tennisabteilung des TV Schwanewede auf Nachfrage unserem Korrespondenten. So sind die Damen als Vorletzte aus der Bezirksklasse abgestiegen, wobei sie drei ihrer fünf Begegnungen nur knapp mit 4:5 verloren haben. Dabei war das Spiel in Jesteburg am Tag der deutschen Einheit entscheidend für den Abstieg.

Angetreten ohne die Nummern 3, 4 und 6, Helga Weidemann, Hannelore Schrage und Heidi Striewski, waren in den Einzeln nur Mannschaftsführerin Hella Bollow und Ursula Stichert erfolgreich. Dafür punkteten Hella Bollow und Elke Schwartz sowie Ursula Stichert und Edith Schumacher in ihren Doppeln. So mußte das dritte Doppel den Abstieg entscheiden. Irmgard Spoede und Sigrid Pieper gewannen den ersten Satz gegen Rink / Warmbold ebenso deutlich, wie sie den zweiten Satz verloren. Der dritte Satz war dann so ausgeglichen, daß der Tie-Break entscheiden mußte, der erst um 20.30 Uhr zu Gunsten der Jesteburgerinnen entschieden war.

Ohne Punktgewinn blieb die 2. Herren in der Kreisliga. Ihre Einzel gewannen Jochen Echelmeyer gegen Dr. Heine (Bremervörde) und Nagels (Hagen), Detlef Kollra gegen Schlichting (Wiepenkathen) und Belgardt (Hagen), sowie Arnold Weber gegen Buba (Rotenburg). Die Punkte in den Doppeln errangen Gerd Schumacher und Detlef Kollra in ihren Doppeln. Außerdem gehörten Klaus Reppich, Hartmuth Brandt, Harald Haese und Hans-Jürgen Marquardt zur Mannschaft. Zum Spiel in Ottersberg lagen keine Daten vor.

Bei den Spielen der 1. Herren, die mit 6:4 Punkten den dritten Platz in der Bezirksklasse erreichten, können wir nur über die beiden verlorenen Spiele gegen den Aufsteiger Otterndorf und den Absteiger Assel berichten. Beide Punkte beim 2:7 gegen Otterndorf gingen auf das Konto von Ekkehard Schwartz. Erst gewann er sein Einzel gegen Schumacher, dann mit Klaus Stichert an seiner Seite auch das Doppel. Dasselbe Kunststück gelang Wilhelm Hartmann beim 3:6 gegen den TV Assel. Das Doppel gewann er an der Seite des an Nr. 1 spielenden Mannschaftsführers Jürgen Bender. Den dritten Sieg steuerte erneut Ekkehard Schwartz im Einzel bei. Zur Mannschaft gehörten außerdem Jürgen Schrage, Arno Folger, Friedrich Dreier, Kurt Pieper und Gerd Bohne.

Bei diesem Artikel aus unserer Serie "Was wurde eigentlich aus den Mannschaften von Anno Dunnemals" fehlt leider die Datumsangabe. Wer die richtige Antwort bis zum Volksbank-Team-Cup in den Vorstandskasten wirft, kann, wenn er seinen Namen angibt, eine Packung Bälle gewinnen. Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los.

Filzkugel 2000

Bericht der Jüngsten

Aufregende Spiele hatten unsere Jüngsten in der **Kleinfeldrunde** zu absolvieren. 3 Heim- und 3 Auswärtsspiele standen auf dem Programm. Sven Elsner, Karsten Köhler, Steffen Bialas und Annika Kukilka hielten sich achtbar, kämpften stark und konnten 2 Spiele für sich entscheiden.

Getränke, Kuchen und Obst zwischen den Spielen haben ihres dazu beigetragen, dass sich der Kontakt zwischen den Mannschaften schnell als freundschaftlicher Kontakt einstellte. Die Kinder haben ihre Spiele zwar ernst absolviert, aber keiner ging zum Schluss traurig nach Hause.

An den Vereins-Jüngstenmeisterschaften nahmen 11 Kinder der Jahrgänge 92 und jünger teil. Alle Spiele wurden auf dem Kleinfeldplatz ausgetragen. Es wurde in 2 Gruppen gespielt jeder gegen jeden. Für Kinder und Eltern, sowie den Schiedsrichtern, die oft Hilfestellung boten waren es anstrengende aber sehr schöne Tage. Alle kämpften nicht nur gegen den Gegner, sondern auch mit Aufschlag, Vorhand und Rückhand. Jeder längere Ballwechsel wurde von den Zuschauern und auch vom Spieler selbst bejubelt. Nach 2 aufregenden Tagen nahmen alle Kinder ihren wohlverdienten Preis in Empfang.

Kerstin Pieper-Köhler

Filzkugel 2000

Kreisjüngstenmeisterschaften

Ausdauer für Kinder und Eltern war an dem Wochenende incl. Mammutprogramm gefragt. Freitag fanden die ersten Spiele statt. Die Kinder gingen mit viel Kampfgeist mehr oder weniger erfolgreich an den Start.

Samstag standen dann die leichtathletischen Übungen auf dem Programm. Alle trafen sich früh morgens in Falkenberg und die ersten Übungen wurden absolviert. Dann ging es weiter mit dem Bus nach Soltau zum Hermann-Löns-Lauf incl. Eintrittsberechtigung in den Heidepark. 1000 m waren zu laufen, aber der Lauf fiel nicht mit in die Wertung. So fragt man sich, warum der große Aufwand?!!

Den Kindern gefiel es aber. Stunden wurden im Heidepark verbracht und so manches Auge fiel auf der Rückfahrt zu.

Sonntag ging es dann so richtig los. Die Allerkleinsten hatten das größte Programm. Sie spielten auf dem Kleinfeld. Die Spiele fanden von 9.00 bis 16.00 Uhr statt. Fast alle 40 Minuten kamen sie zum Einsatz und man konnte zum Schluss den Hut ziehen, mit welcher Geduld, Ausdauer und Spielfreude die Kleinen (4 – 8 Jahre) an die Sache gingen. Völlig erschöpft aber unheimlich stolz nahmen die Kinder ihren Preis in Empfang.

Stefanie Weichert konnte bei den größten Mädchen nach einem tollen Spiel den Pokal für den 3. Platz in Empfang nehmen.

Für alle war es ein aufregendes Wochenende.

Kerstin Pieper-Köhler

Filzkugel 2000

Jugendarbeit im TV Schwanewede – die Jugendwarte informieren

Punktspiele

Die Jugendlichen haben in der Sommersaison 1999 erfolgreich an der Punktspielrunde teilgenommen.

- Die 1. Junioren A wurden Gruppenerster in der Kreisliga.
- Die 1. Junioren B wurden Gruppenezweiter in der Bezirksklasse.
- Die 2. Junioren B wurden Gruppenerster in der Kreisliga.
- Die 3. Junioren B wurden Vierter in der Kreisliga.
- Die 1. Junioren C wurden Dritter in der Kreisliga.
- Die 2. Junioren C wurden Zweiter in der Kreisliga.
- Die 3. Junioren C wurden Vierter in der Kreisliga.
- Die Juniorinnen A wurden Dritte in der Kreisliga.
- Die 1. Juniorinnen C wurden Gruppenerste in der Kreisliga.
- Die 2. Juniorinnen C wurden Gruppenezweite in der Kreisliga.

Für die Sommersaison 2000 haben wir 2 Junioren A, 3 Junioren B, 3 Junioren C, 1 Mädchen A und 1 Mädchen B Mannschaft gemeldet.

Jugend-Vereinsmeisterschaften 1999

Die Jugendmeisterschaften wurden Anfang Juli mit sehr guter Beteiligung ausgetragen. Leider gab es nicht genug große Mädchen für ein extra Feld, somit mussten sie bei den Jungen I teilnehmen, wo sie sich gut geschlagen haben. Swantje Kruck und Stefanie Kurz erreichten das Viertelfinale.

Erster bei den Jungen I wurde überraschen Patrick Heinemann, der ein tolles Finale gegen Julian Schwabe spielte. Sebastian Otten wurde Dritter vor Dennis Bokelmann. Bei den Jungen II siegte Sascha Bremer knapp vor Sebastian Szarafinski, Dritter wurde Dirk Arfmann vor Torben Seebeck.

Ramona Bokelmann spielte bei den Jungen III mit, wo sie völlig falsch aufgehoben war. Sie spielte die Jungs in Grund und Boden und gewann im Finale mit 6:3 / 6:2 gegen Steffen von Rahden, Dritter wurde Christopher Müller vor Kristof Köhler. Bei den Mädchen siegte Maren Morisse vor Stefanie Weichert und Christina Recker.

Jugend-Kreismeisterschaften 1999

Die Jugendkreismeisterschaften Einzel in der Halle wurden in Tarmstedt ausgespielt. Julian Schabe wurde Erster und Dennis Bokelmann Vierter in der AK II.

In der AK III wurde Sascha Bremer Erster.

Swantje Kruck wurde Dritte in der AK II.

Maren Morisse siegte in der AK IV bei den Mädchen.

Pfingsten fanden die Jugendkreismeisterschaften Einzel in Ritterhude und Osterholz-Scharmbeck statt. Tommy Hartmann wurde in der AK I Kreismeister.

In der AK II wurde Julian Schwabe Kreismeister und Dennis Bokelmann Vierter.

Sascha Bremer wurde Vizekreismeister in der AK III.

Die Jugendkreismeisterschaften Doppel fanden in Schwanewede statt.

In der AK I + II siegten Dennis Bokelmann und Tobias Kahrs.

Dritte in der AK I + II wurden Swantje Kruck und Ramona Stach.

Ramona Bokelmann und Maren Morisse wurden Vierte.

Brigitte und Eva Schmidt

Filzkugel 2000

Interview mit Dennis

Hallo Dennis, schön, daß Du Zeit für mich hast. Erzähl mal, wer Du eigentlich bist.

Name: Dennis Bokelmann ,Geburtstag: 1.3.84, Geburtsort: Bremen-Nord, Wohnort: Schwanewede

Gehst Du noch zur Schule ?

Ja, ich besuche die 10. Klasse Im Gymnasialzweig der Waldschule Schwanewede.

Welches sind Deine Lieblingsfächer?

Ich mag Politik und Sport.

Wie lange gehst Du noch zur Schule?

Ich versuche das Abitur zu machen.

Seit wann spielst Du Tennis und wie bist Du dazu gekommen?

Ich spiele seit ca. 9 Jahren Tennis, meine Eltern haben mich schon vorher immer mitgenommen und mich eines Tages gefragt, ob ich Training machen will.

Hast Du noch andere Hobbies?

Ja, ich spiele Fußball und Schlagzeug.

Seit wann spielst Du in einer Mannschaft ?

Ich habe meine erste Punktspielrunde bei den Knaben C gehabt. Heute spiele ich in der Junioren A - Mannschaft und in der 2ten Herren.

Was waren Deine größten Erfolge ?

Ich wurde 7 mal Kreismeister, davon 4x im Einzel und 3x im Doppel. Außerdem wurde ich 4x Vereinsmeister im Jugendbereich. Im Januar wurde ich Vereinsmeister im Herren-Doppel.

An welcher Position stehst Du in der Rangliste ?

Im Jugendbereich stehe ich an Platz 2 und bei den Herren an 13.

Welche Musik hörst Du ?

Brian Adams, Bon Jovi, also eher Rock-Musik, aber ich höre auch Musik aus den 50 + 60 Jahren, wie die Beatles und Buddy Holly.

Hast Du zur Zeit eine Freundin ?

Nein, die habe ich nicht.

Ich danke Dir für das Interview und wünsche Dir eine erfolgreiche Tennissaison.

Eva

Filzkugel 2000

Ein Nichtraucher – an alle Raucher der Tennisabteilung

Hallo,

bitter ist es, dass die Nichtraucher schon mit Euch rauchen müssen, wenn sie sich im Sozialtrakt aufhalten, doch noch unschöner wird es, wenn Aschenbecher nicht in den dafür vorgesehenen Eimer entleert werden.

Es ist natürlich auch nicht die feine Art – wie es einige Nichtraucher praktizieren – die Asche incl. Aschenbecher zu entsorgen.

Darum eine Bitte, schützt unsere Gesundheit und behandelt das Eigentum der Abteilung sorgfältig.

Winfried Striewski
Platz- und Hallenwart

Filzkugel 2000

Der Platz- und Hallenwart informiert

Liebe Mitglieder,

ein Thema, das immer in der sauren Gurkenzeit auf den Tisch kommt, ist im Hallenausschuss **abschließend** behandelt worden.

Wir werden vom Sozialtrakt in die Halle keine größeren Fenster oder sogar eine Glasfront erhalten. Der Kostennutzeneffekt ist nicht außer Acht zu lassen.

Die Umbaukosten (ca. DM 70.000) und die Ausfallkosten Platz 1 der Halle , sowie ein nicht nutzbarer Sozialtrakt über einen längeren Zeitraum sind nicht vertretbar.

Winfried Striewski
Platz- und Hallenwart

Filzkugel 2000

Radtour-Rekord der Damen

Am 26. August 1999 um 8.15 Uhr trafen sich 11 Teilnehmerinnen an der Dreienkampschule und fuhren zum Vegesacker Bahnhof. Dort kamen noch drei Radlerinnen hinzu und ab ging es mit dem Zug nach Verden.

Ankunft in Verden leider mit Gewitter. Es brachte unseren ganzen Zeitplan durcheinander. Was nun? Erst mal in das nächste Kaffee und gefrühstückt. Um 12 Uhr wagten wir den Start bei leichtem Nieselregen. Unsere Devise lautete: wenn der Regen nicht aufhört, fahren wir bis Achim und dann mit dem Zug wieder nach Hause.

Wir hatten Glück, die Sonne riss immer größere Löcher in die Wolkendecke. Der Weserradwanderweg führte uns durch atemberaubende Landschaften. In den Badener Bergen machten wir eine kleine Pause und die neue Devise hieß: das Wetter wird gut und wir radeln weiter.

Unseren bestellten Tisch im Lankenauerhöft konnten wir vergessen. In Achim-Uesen überquerten wir die Weser und fuhren nun auf der linken Weserseite Richtung Bremen. Am herrlich ruhigen Weserufer in Dreye machten wir auf einem Restaurantdampfer oben auf dem Deck eine wohlverdiente größere Pause.

Die Fahrt ging dann weiter auf dem Weserdeich am Werdersee vorbei, die kleine Weser entlang. Kleine Pause und Lagebesprechung, ein Damen wollten ab Bremen mit dem Zug nach Hause fahren, der größere Teil radelte in Richtung Woltmershausen und Seehausen weiter. Dort erwischte uns ein wolkenbruchartiger Gewitterregen. Nun stellten wir uns total frustriert unter.

Als der Regen endlich nachließ, hieß es nur noch radeln, radeln über die Ochtum-Schleuse bis nach Lemwerder. Die Fähre setzte uns nach Vegesack hinüber und nun nichts wie hinein in die Schifferbörse.

Am runden Tisch ließen wir die 85 Kilometer noch einmal Revue passieren. Alle Teilnehmerinnen können stolz auf sich sein, dass sie diese lange Strecke geschafft haben. Wir trennten uns in die Richtungen Platjenwerbe, Farge, Blumenthal und Schwanewede.

Auf dieser Radtour kam von A bis Z alles vor. A – Abenteuer, F – Frust, G – Gewitter, L – Lob, S – Sonne, T – Tadel, W – Wolkenbruch und Z wie Zumutung.

Eins habe ich bei dieser Radtour gelernt, ich verlasse mich nie wieder auf die Kilometerangaben anderer Leute.

Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr einige Damen bereit sind, mit mir eine Radtour zu unternehmen – Abenteuer nicht ausgeschlossen.

Waltraut

Filzkugel 2000

Weiberfaschingsfest 2000

An unserem vorgezogenen Weiberfaschingsfest am 24. Februar 2000 nahmen 18 Teilnehmerinnen teil. Über den Besuch von Nora haben wir uns sehr gefreut. Sie war mit großer Begeisterung dabei. Über 4 Stunden wurden interessante Spiele geboten.

Wie immer rundete ein leckeres Frühstück unser gelungenes Fest ab und bei einem Glas Sekt wurde danach ausgiebig gefeiert.

Waltraut Jedamzik

Filzkugel 2000

„Rund um Schwanewede“ oder „Die Geschichte vom Galerieholländer“

Bericht der Radtour 1999

Mit nur 5 Minuten Verspätung starte am 25.07.1999 um 10.05 Uhr das Teilnehmerfeld der Tennisabteilung des TV Schwanewede, versehen mit dem Segen des Vorstandes.

Man einigte sich vor der Abfahrt auf geschätzte 45 Teilnehmer, um nicht die Zeit mit einem Zählappell zu vertun. Militärische Organisationsmethoden können zwar bei der Vorbereitung und Durchführung von zivilen Veranstaltungen vorteilhaft sein, aber hier sollte es entspannt und locker zugehen.

Die Ungenauigkeit der Teilnehmerzahl ist aus der Diskrepanz zwischen angemeldeten und erschienen Teilnehmern herzuleiten. Dies ist leider ein Tatbestand, mit dem sich immer wieder ehrenamtliche Organisatoren bei Vereinsveranstaltungen konfrontiert sehen. Einige Mitglieder betrachten sie als Last-Minute-Angebote, obwohl sie nichts günstiger bekommen, wenn sie erscheinen, ohne sich angemeldet zu haben. Probleme haben dann die Organisatoren, z.B. bei den Kapazitäten von Rastplätzen, Gastwirtschaften oder öffentlichen Verkehrsmitteln und beim Einkauf von Lebensmitteln.

Auf jeden Fall waren es mehr Teilnehmer als bei der Jahreshauptversammlung. Das mag am herrlichen Wetter gelegen haben, ist aber auch wohl eine Folge der hohen Fahrraddichte im Kreise OHZ. Aber es war wohl ebenso ein Zeichen für Naturliebe und eine gewisse pathologische Heimatverbundenheit.

Mit dabei war der stellvertretende Bürgermeister und Leiter des Bauamtes. Er stieß bei der Tour an seine Grenzen¹ und konnte sich ein aktuelles Bild vom Vorhandensein und Zustand des Radwegenetzes in Schwanewede verschaffen. Radwanderer sind aber im Allgemeinen nicht an Gemeindegrenzen interessiert, so dass diese „Dienstfahrt“ Gelegenheit bot, sich Gedanken über Verbesserung und Verknüpfung eines Radwandernetzes im Rahmen eines Tourismuskonzeptes für den Kreis OHZ zu machen.

Die mitgeführten Räder boten mit ihrer Ausstattung einen Einblick in die Vielfalt unserer Gesellschaft. Da gab es das wahrscheinlich als Fundsache erworbene Rad mit wackeligem Einkaufskorbchen auf dem Gepäckträger neben dem maßangefertigten Hi-Tec-Rad mit Scheiben- bzw. Hydraulikbremse und 24-Gang-Schaltung und kompletter Campingausrüstung. Selbstverständlich war auch die unvermeidliche F&S-Dreigang-Nabenschaltung mit Rücktrittbremse dabei, gab es den Citylenker neben dem Multipositionsbügel.

Offensichtlich waren alle Fahrräder funktionstüchtig, denn es gab keine Pannen oder Ausfälle.

Auch die Bekleidung wies eine große Bandbreite auf. Das ging vom professionellen Funktionsdress über Jeans mit drückenden und scheuernden Nähten bis zu unkonventionellen, spitzenbesetzten Radlerdessous.

Ein Fahrradradio wurde auch mitgeführt, so dass ständig im Verkehrsfunk die neuesten Staumeldungen verfügbar waren.

Teilnehmer an einer Radtour sind offenbar ein kommunikationswilliges Volk. So konnte es nicht überraschen, dass auch hier die „Handytis-Seuche“ ausgebrochen ist. Die Ätherwellen wurden z.B. bemüht, um so wichtige Orientierungshilfen durchzugeben wie:

¹ Gemeindegrenzen

Filzkugel 2000

„ich fahre jetzt vom Harriersand über Rade nach Aschwarden!“. Der ungewollte Zuhörer grübelte, ob man vielleicht auf einem anderen Weg nach Aschwarden kommen könnte.

Aber die technische Entwicklung schreitet schnell voran. Bei der nächsten Tour gibt es sicherlich die Freisprecheinrichtung für das Fahrradhandy, so dass man beim Telefonieren die Hände am Lenker lassen kann. Dazu die Fahrzeugnavigationsanlage (FNA) die es bereits im Handy-Format gibt. Dann kann ich z. B. in Aschwarden sagen: „Gemäß der FNA befinden wir uns an der Mühle!“

Etwas zum Orientierungsvermögen von Radfahrern: In Rudeln sind sie leistungswillig und orientierungslos. Sie fahren so lange geradeaus, bis es ihnen selbst unbehaglich wird. Und dann biegen sie links ab. Meistens falsch. Es hat auch keinen Zweck, die Strecke vorher bekannt zu geben. Viele hören nicht zu, lesen nicht oder vergessen. Für die Leitung heißt das, immer wieder Versprengte einzusammeln. Deshalb ist die Stimmung am Ziel meistens so euphorisch, weil unterwegs keiner abhandengekommen ist. Doch schon 1788 hat Goethe gesagt: „man reist ja nicht um anzukommen, sondern um zu reisen.“

Hier hat sich Hans-Joachim verdient gemacht. So wie ein Wasserträger bei der Tour de France agiert oder wie ein Schäferhund seine Herde umkreist, hat er Verbindung gehalten, Löcher zugefahren, Orientierungslose zurückgeholt.

Aber es war auch ein beruhigendes Gefühl, Winfried als Schließenden hinten zu wissen. Gott sei Dank, brauchte er nur geringfügig tätig zu werden.

Wenn man den urbanen Bereich der Anhängselkommune Schwanewede verlässt und an die Peripherie vorstößt, so erkennt man, was ein Siedlungsgeograf als ein „vom Konzept der Großraumsiedlung bestimmtes Peripheriewachstum mit Defiziten bei der Ortskernbildung“ bezeichnet hat. Während überall neue Siedlungen unzusammenhängend wie Krebsgeschwüre entstehen, gibt es nur einen Not-Mittelpunkt: der Marktplatz. Gemeinsam ist allen Ortsteilen, dass eifrig und öffentlich Abfälle sortiert und gesammelt werden. Aber nirgendwo gibt es Behälter, um rote Flächen zu entsorgen.

Geradelt wurde auch. An der Spitze des Feldes bemühte ich mich, den sportlichen Elan einiger Teilnehmer zu bremsen. Schließlich musste an das weit auseinandergezogene Feld der Nachfolgenden gedacht und ein intern kalkulierter Zeitplan in Verbindung zu 3 Kontrollpunkten gebracht werden. Trotz der verspäteten Abfahrt wurden alle Punkte pünktlich erreicht. Dabei wurde die Leistungsfähigkeit der Teilnehmer nicht ausgereizt.

Sieger der inoffiziellen Bergwertung am Steending mit seiner Maximalsteigung von 6,5 % wurde Pam. Sie erhielt das berühmte Trikot mit den roten Punkten.

Eine Höchstgeschwindigkeit von mehr als 48 km/h wurde für Hans-Joachim festgestellt, der auf der Beckedorfer Bahnstraße mit seinem Leichtlaufrad und adäquatem Körpergewicht zu Tale sauste. Ein grünes Trikot für den besten Sprinter war leider nicht eingeplant. Es wurde also zwischendurch auch sportlich gefahren.

Wer meinem verhaltenen Tempo ohne Abkürzungen gefolgt war, der erreichte nach einer reinen Fahrzeit von 3 Stunden und 33 Minuten nach 55,16 km das Ziel mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 15,54 km/h. Damit hatte mancher mehr geschafft, als er sich zugetraut hatte.

Nett war es, dass fast alle zum gemeinsamen Essen zusammenblieben, das Waltraut und Herbert in bewährter Weise vorbereitet hatten. Lob und Anerkennung gab es von allen Seiten. Da sollte man die namentlich erwähnen, die zum Gelingen beigetragen haben:

Filzkugel 2000

Ute Kindler, Karin Schmidt, Ferdinand Bessmann
Dagmar Bokelmann, Hans-Joachim Jurkscheit
Birgit Bollow, Friedhelm Schröder, Wolfgang Meier
Waltraut und Herbert Jedamzik

Streckenerkundung
Redaktion
Festausschuss
Abendessen

Zwischen diesen Teilelementen gab es aus meiner Sicht ein reibungsloses Zusammenwirken.

Bei so viel Licht gibt es auch Schatten. Bei einer Radtour muss man gewisse individuelle Entbehrungen in Kauf nehmen, zumal, wenn man in einer Gruppe fährt. Da kann man also nicht erwarten, dass bei einer Rast im Freien für alle Sitzplätze vorhanden sind oder alle 10 km ein WC angeboten wird.

In den Mitteilungen für die Tour war der Hinweis enthalten, dass es keine Vatertagstour werden sollte. Der Appell ging an die „Weißbier-Fraktion“. Aber wie bei den Steuergesetzen oder Ladenschlusszeiten: jede Lücke wird ausgenutzt. Die „Bacardi-Fraktion“ fühlte sich nicht angesprochen und riskierte damit ihre Gesundheit und vor allem die der anderen Teilnehmer durch unangebrachtes, öffentlich zelebriertes Suchtverhalten.

Der zweite negative Punkt war das Mitführen von Mineralwasserflaschen. Trotz einer eindringlichen Bitte – schriftlich mitgeteilt – wurden mehrere Glasflaschen durch die Gegend gefahren. Ein bisschen Rütteln, ein bisschen Sonne – fertig ist die unkontrollierbare Splitterhandgranate. Selbst erlebt. Und es gibt doch so viele ungefährliche und preiswerte Alternativen. Zum Glück ist dieses Mal nichts passiert. Aber man kann sein Glück nicht ständig auf die Probe stellen.

Auf jeden Fall wurde mit der Tour ein latentes Bedürfnis befriedigt. Kultur und Bildung lassen sich nur schwer in Bewegung vermitteln, doch vielleicht hat der eine oder andere mitbekommen, weshalb die Mühle in Aschwarden ein Galerieholländer ist.

Sicherlich ist auch im Jahre 2000 Interesse an einer gemeinsamen Radtour vorhanden. Noch einmal „Rund um Schwanewede“? Wäre dann ein Klassiker und die einfachste Lösung. Alternativen gibt es. In allen Fällen muss beachtet werden, dass die Teilnehmerzahl nicht größer sein darf als 1999. Mehr ist nicht führbar. Wie kann man das erreichen? Durch befristeten Meldeschluss, durch ein höheres Anforderungsprofil (schnellere Fahrgeschwindigkeit, längere Strecke, eingestreute Steigungen)- dann würden wir einem Radsportverein ähnlich werden. Man müsste mal drüber reden. Ich stehe zur Verfügung.

Herzlichst
Peter Schmidt

Filzkugel 2000

Die Glückwunschseite

Nachträglich zu ihrem „runden“ **Geburtstag im Jahre 1999** wünschen wir folgenden Mitgliedern alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Spaß am Tennissport



*Eleonore Küpper
Reiner Jordan
Herbert Jedamzik
Ingrid Ewald
Wolfgang Schmeling
Helga Albers
Waltraut Freischläger
Friedhelm Schröder
Dieter Jungk*

Leider konnten wir in der letzten Saison kein Jubiläum feiern. Aber nachträglich beglückwünschen wir

Christa Hinz

für 25 Jahre Treue zum Verein*.

*Die Redaktion hatte es versäumt, in der letzten Info darauf hinzuweisen.

Reinhard

Filzkugel 2000

Dank an die Sponsoren

Bei folgenden Firmen möchten wir uns recht herzlich für ihre im Jahr 1999 geleisteten Spenden oder Anzeigen in unserer „Filzkugel“ bedanken:

Autohaus Credo
„Adria“ Petar Brinc
Aktuelle Floristik König
Ursula Meyer
Reisedienst von Rahden
Volksbank Schwanewede eG
Karl-Heinz Wischhausen
Zweirad-Nord

Wir bitten Sie, die genannten Firmen bei Ihrem nächsten Einkauf oder Vorhaben zu berücksichtigen.

Reinhard

Filzkugel 2000

Bilanz nach einem Jahr als Platz- und Hallenwart

Liebe Mitglieder,

nach über einem Jahr Tätigkeit als Platz- und Hallenwart kann ich eine kurze Bilanz ziehen.

Einiges ist neu gestaltet worden, davon ein Teil für alle ersichtlich, ein anderer Teil sollte nur Insidern aufgefallen sein.

Eine alte Aussage: „Es allen Recht getan, ist eine Kunst die keiner kann“, hat sich in den vergangenen 16 Monaten wieder als richtig erwiesen.

Bedauerlich ist nur, wenn die Gemeinschaft darunter leidet.

Für die neue Spielzeit eine alte Bitte: Denken Sie daran, die Plätze, Halle etc. so zu behandeln, dass wir auch im Jahr 2000 eine tolle vorzeigbare Tennisanlage unser Eigen nennen können.

2 Punkte bitte für das Jahr 2000 noch beachten:

1. Schuhe nicht zum Lüften wochenlang im Regal stehen lassen.
2. Vergessene Gegenstände (Schuhe, Bekleidung usw.) werden gesammelt und zum Ende der Saison (5.10.00) entsorgt.

Eine Bitte noch zum Arbeitsdienst: Wer sich einträgt, sollte auch kommen, ohne Planung geht es nun mal nicht. Jeder Arbeitsdienst wird ebenso wie 1999 an der Mitteilungstafel bekanntgegeben.

Ich wünsche allen Mitgliedern eine erfolgreiche Spielzeit

Winfried Striewski

Filzkugel 2000

Meisterschaftsergebnisse und Turniere

Kreismeisterschaften 1999

Die Kreismeisterschaften fanden in OHZ (Einzel), Ritterhude (Doppel) und bei uns (Mixed) statt. Unter die letzten Drei kamen:

Herren 50	Werner Vogel als Kreismeister
Senioren-Mixed (40+)	Hella und Wilhelm Hartmann als Kreismeister
Herren-Doppel	Stefan Schrage und Florian Brandt als Vizemeister
Senioren-Mixed (40+)	Inge Holzfuß und Fred Zlotorzewski als Vizemeister
Herren 40-Doppel	Wilhelm Hartmann und Winfried Striewski als Dritte

Hallendoppelmeisterschaften Januar 1999

Es gewannen bei den Seniorinnen Susanne Joswig und Hella Hartmann vor Gabriele Pahmeyer und Marita Sickinger. Dritte wurden Renate Raatz und Christa Hinz. Das Herren-Doppel gewannen Tommy Hartmann und Oliver Eichhorn vor Carsten Brokmann und Eckard Hütten. Dritte wurden Florian und Julian Schwabe. Im Hobbyspieler-Doppel waren Thorsten und Karsten Wolf erfolgreich. Sie verwiesen Micheal Moewes und Fridolin Sickinger auf Platz Zwei und Jürgen Raatz und Friedhelm Schröder auf Platz 3. Im Senioren-Doppel schließlich gewannen Reinhold Hinz und Wilhelm Hartmann vor Jochen Echelmeyer und Werner Vogel sowie Wolfgang Deuß und Horst Wilczek.

Vereinsmeisterschaften im Mixed

Bei den Hobbyspielern gewannen Dagmar und Ralf Bokelmann vor Hannelore und Michael Moewes. Dritte wurden Karin Engel und Johannes Kroog.

Bei den Punktspielern siegten Birte Marquart und Carsten Brokmann. Im gleichen Feld spielten auch die Punktspieler-Senioren mit. Hier siegten Inge Holzfuß und Wolfgang Deuß vor Susanne Joswig und Herbert Jedamzik. Dritte wurden Heide Meier und Rolf-Dieter Kapitanic.

Volksbank-Team-Cup

Erstmals wurde der Volksbank-Team-Cup ausgespielt. In diesem Cup, der von Friedhelm Schröder und Wolfgang Schulz vorgeschlagen wurde, spielen Teams aus 2 Frauen und 2 Männern, wobei mindestens ein Hobbyspieler dabei sein mußte. Als Hobbyspieler haben wir alle zugelassen, die nicht an den Erwachsenen-Punktspielen im Sommer teilgenommen haben. Es konnten sich sowohl Mannschaften als auch einzelne Personen melden, die dann zu Mannschaften zusammengelost wurden. Die 10 Teams wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, in denen jedes Team gegen jedes andere spielte. Im Finale siegte schließlich Milka gegen die Schnuckelhasen. Gewinner der 4 Rothenbaum-Karten bei der abschließenden Verlosung wurde Christina. Übrigens: Milka sind Susanne Joswig, Gaby Pahmeyer, Wolfgang Deuß und Oliver Eichhorn. Die Schnuckelhasen sind Marita Gschwind-Sickinger, Jutta Peters, Fridolin Sickinger und Patrick Peters. Christina schließlich sind Inge Holzfuß, Christina Recker, Johann Kroog und Hartmuth Brandt.

Filzkugel 2000

Hallendoppelmeisterschaften Januar 2000

Bei den Damen gewannen Jutta Peters und Ramona Bokelmann, bei den Seniorinnen Susanne Joswig und Hella Hartmann, die sich im gemeinsam mit den Damen ausgespielten Wettbewerb diesmal noch gegen Birte Marquart und Swantje Kruck durchsetzen konnten. Zweite der Seniorinnen wurden Marion Walter und Marita Gschwind vor Brigitte Rutz und Dagmar Bokelmann bzw. Brigitte Schmidt. In der Kategorie "Hobbyspieler und Herren 60" siegten die Wölfe Thorsten und Karsten vor Bernhard Bade und Friedhelm Schröder. Auf den weiteren Plätzen landeten Georg-Alexander von Otto mit Horst Blum, Michael Moewes mit Fridolin Sickinger und Stephan Wölki mit Alfred Particky Die Konkurrenz der Senioren gewannen Hans-Jürgen Marquart und Karl-Heinz Münzer vor Gustav Borchardt und Herbert Jedamzik. Klaus-Peter Müller mit Wolfgang Schulz, Horst Wilczek mit Rolf Karlsbach und Ralf Bokelmann mit Lothar Schmidt kamen auf die weiteren Plätze.

Den Wettbewerb der Herren entschieden Gerd Weidemann und Dennis Bokelmann vor Eckard Hütten und Carsten Brokmann sowie Hauke Roß und Jürgen Vopalensky.

Die abschließenden Begegnungen zwischen den verschiedenen Kategorien liefen außer Konkurrenz. Den Vergleich zwischen Herren und Hobbyspielern gewannen Gerd und Dennis mit 8:2 gegen Thorsten und Karsten. Die Entscheidung zwischen den Zweiten der Herren, Eckard und Carsten, und den Senioren Horst und Rolf fiel mit 8:6 schon wesentlich knapper aus. Mit dem gleichen Ergebnis gewannen zum Schluß Hauke und Jürgen gegen Stefan und Alfred.

Filzkugel 2000

Gemeindepokal 1999

Der Gemeindepokal fand am 5. September bei uns in Schwanewede statt. Für den TV Schwanewede spielten Swantje Kruck, Dennis Bokelmann, Birte Marquart, Hanno Holschen, Jutta Peters, Stefan Schrage, Susanne Joswig und Wilhelm Hartmann bzw. Detlef Kollra in den Einzeln, Stefanie Kurz und Julian Schwabe sowie Daniela Schrage und Carsten Brokmann in den Mixed und Inge Holzfuß und Eva Schmidt, Roland Hesse und Florian Brandt sowie Wolfgang Deuß, Winfried Striewski und Lothar Schmidt in den Doppeln. Es siegte Beckedorf mit 19 vor Schwanewede mit 14 und Neuenkirchen mit 6 Punkten. Damit mußten wir erneut den Beckedorfern den Pokal überlassen.

Unsere Gratulation gilt den Beckedorfern. In diesem Jahr haben wir von den 5 Spielen, die in den als Tie-Break gespielten dritten Satz gegen Beckedorf gingen, nur einen gewonnen und 4 verloren. Wäre diese Bilanz anders herum gewesen, hätten wir mit 17 Punkten vor Beckedorf mit 16 Punkten gewonnen. Man sieht also, daß ganz wenige Spiele über Sieg und Niederlage entscheiden. Trotzdem müssen wir zugeben, daß die Gemeindepokalerfolge früherer Jahre wesentlich dadurch verursacht wurden, daß wir damals alle Jugendspiele gegen Beckedorf und Neuenkirchen gewonnen haben, während wir diesmal im Jungen- und im Mädchen-Einzel gegen die Beckedorfer verloren haben.

Wir möchten auch im Jahr 2000 den Gemeindepokal am ersten Wochenende nach den Sommerferien (Niedersachsen) spielen. Ob dies wegen der dann noch laufenden Jugendpunktspiele möglich ist, müssen wir mit Neuenkirchen und Beckedorf noch bereden. Für dieses Jahr danke ich allen Spielern für ihren Einsatz und den anwesenden Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung und Anfeuerung.

Gemeindepokal 1999			
Disziplin	Paarung		Ergebnis
Damen	E. Ficken (N)	S. Bruns (B)	6:1, 6:1
Herren	M. Addix (B)	M. Klein (N)	3:6, 7:6, 7:6
Damen 30	J. Peters (S)	G. Addix-Stelljes (N)	6:1, 6:2
Herren 40	W. Hartmann (S)	H. Düsing (B)	2:6, 3:6
Junioren	L. Tiedemann (B)	D. Bokelmann (S)	6:2, 6:3
Vorstands-Doppel	W. Striewski / W. Deuß (S)	B. Bauer / W. Hartmann (B)	2:6, 4:6
Damen-Doppel	E. Schmidt / I. Holzfuß (S)	S. Bähr / S. Schmidt (N)	6:2, 6:2
Herren-Doppel	D. Franke / H-J. Sobotta (N)	C. Seiffert / F. Henk (B)	0:6, 1:6
Erwachsenen-Mixed	D. Schrage / C. Brokmann (S)	S. Lundi / C. de Reese (B)	6:1, 7:5
Damen 40	R. Dahnke (N)	S. Joswig (S)	0:6, 4:6
Herren 30	P. Jablonski (B)	W. Greulich (N)	6:1, 6:3
Vorstands-Doppel	W. Striewski / L. Schmidt (S)	U. Prinz / F. Rietmüller (N)	6:1, 6:1
Damen	B. Marquart (S)	S. Bruns (B)	3:6, 2:6
Damen 30	G. Addix-Stelljes (N)	M. Bauer (B)	6:1, 6:0
Herren 40	J. Stelljes (N)	H. Düsing (B)	0:6, 1:6
Juniorinnen	S. Kruck (S)	R. Hoppen (B)	3:6, 5:7
Herren	H. Holschen (S)	M. Klein (N)	5:7, 6:3, 6:7
Junioren	D. Bokelmann (S)	A. Rietmüller (N)	6:1, 6:1
Damen-Doppel	S. Bähr / E. Ficken (N)	A. Holz / C. Huth (B)	7:5, 7:6

Filzkugel 2000

Herren-Doppel	R. Hesse / F. Brandt (S)	C. Seiffert / F. Henk (B)	7:6, 0:6, 6:7
Erwachsenen-Mixed	S. Schmidt / M. Deichsel (N)	S. Lundi / C. de Reese (B)	6:4, 6:3
Damen 40	S. Joswig (S)	R. Glaeske (B)	6:4, 2:6, 6:7
Jugend-Mixed	S. Kurz / J. Schwabe (S)	T. Abt / S. Ansari (B)	4:6, 6:4, 7:6
Herren 40	D. Kollra (S)	J. Stelljes (N)	6:2, 6:0
Herren 30	S. Schrage (S)	W. Greulich (N)	6:2, 6:3
Damen	B. Marquart (S)	E. Ficken (N)	0:6, 2:6
Herren	H. Holschen (S)	M. Addix (B)	3:6, 1:6
Damen 30	J. Peters (S)	M. Bauer (B)	6:1, 6:2
Junioren	A. Rietmüller (N)	L. Tiedemann (B)	0:6, 1:6
Herren-Doppel	R. Hesse / F. Brandt (S)	D. Franke / H-J. Sobotta (N)	6:3, 6:4
Damen 40	R. Dahnke (N)	R. Glaeske (B)	2:6, 0:6
Vorstands-Doppel	U. Prinz / F. Rietmüller (N)	B. Bauer / W. Hartmann (B)	0:6, 1:6
Damen-Doppel	E. Schmidt / I. Holzfuß (S)	A. Holz / C. Huth (B)	6:3, 5:7, 6:7
Erwachsenen-Mixed	D. Schrage / C. Brokmann (S)	S. Schmidt / M. Deichsel (N)	5:7, 6:4, 7:6
Herren 30	S. Schrage (S)	P. Jablonski (B)	5:7, 4:6

Filzkugel 2000

Herzlich willkommen!

Im Jahr 1999 konnten wir neu in unserer Abteilung begrüßen:

Michael Bollow

Brijan Kleen

Torben Recker

Torben Stitz

Philipp Stork

Kai Schlegel

Moritz Kirstein

Christoph Müller

Martin Seidel

Andreas Reiß

Patrick Kohn

Philipp Schulz

Christian Schulz

Thorsten Vethacke

Hendrik Hawich

Sebastian Mosch

Lino Roithner

Malte Dörjes

Astrid Schmischke

Kristin Seidler

Franziska Weichert

Ruth Tenzel

Susann Niederhausen

Svenja Treptow

Sabine Uhl

Reinhard